



Wichtig:

Verlegeanleitung komplett durchlesen (Abb. 1)

Vor dem Verlegen beachten!

- Paneele in ungeöffneter Verpackung 24 Stunden (mind. 18°C) flach lagern.
- Die Paneele sind bei ausreichenden Lichtverhältnissen auf Fehler zu überprüfen. Verarbeitete Paneele sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Dieses Produkt ist nicht geeignet für Feuchträume, wie z.B. Bad und Sauna.

Verlegeanleitung:

- Zur Verlegung benötigen Sie:

0,2 mm starke PE-Folie, Noppa-Schaum, Abstandskeile, Schlagklotz, Zugeisen, Säge, Hammer (mind. 500g), Bleistift, Zollstock, Leim (bei Heizungsrohren) und Richtschnur. Geöffnete Pakete unverzüglich verarbeiten.

- Laminatfußboden wird schwimmend verlegt. Sie dürfen nicht auf den Unterboden geklebt, genagelt oder auf andere Weise (z.B. Türstopper) fixiert werden.

- Holz dehnt sich aus – daher immer einen Abstand von 12-15 mm (je nach Raumgröße) zwischen den Paneelen und Wänden oder anderen festen Elementen (wie z.B. Heizungsrohre, Türrahmen) einhalten.

- Die Verlegung sollte bei einer Raumtemperatur von mind. 18°C und einer Bodentemperatur von 15°C erfolgen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 50-70% betragen.

- Der Unterboden muss absolut eben, trocken, tragfähig, sauber und fest sein. Bodenebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m müssen abgeschliffen oder gespachtelt werden.

- Zur Feuchtigkeitsisolierung muss zuerst eine PE-Folie (0,2 mm Stärke) wannenartig verlegt werden. Bahnen 20 cm überlappen lassen und mit Klebeband fixieren. Dies gilt unbedingt bei Estrich nicht bei Holzdielung. (Abb. 2)

- Zur Trittschalldämmung Spezial-Unterlage wie Noppa-Schaum verwenden. Die Bahnen in der gleichen Richtung verlegen wie die Paneele. Bei Paneelen mit integrierter Trittschalldämmung keinen Noppa-Schaum als Unterlage verwenden.

- Empfehlung: Paneele in Längsrichtung zur Hauptlichtquelle verlegen.

- Bei Verlegung auf Fußbodenheizung (nur Warmwasserheizung, keine Elektrofußbodenheizung) bitte die besonderen Verlegehinweise beachten. Sie finden sie bei Ihrem Laminatfußboden-Händler. (Estrich: max. 2% Restfeuchte; Anhydridestrich: max. 0,2% Restfeuchte).

- Zwischen Räumen sowie in Räumen mit mehr als 8 m Länge bzw. Breite, müssen Dehnungsfugen (mind. 2 cm Breite) eingearbeitet werden. (Abb. 10)

- Unbedingt vor Beginn der Verlegung die exakte Breite der letzten Paneelereihe errechnen. Diese darf nicht schmaler als 50 mm sein. Sollte der ermittelte Wert darunter liegen, kann in der ersten Reihe nicht mit einem vollen Paneel begonnen werden. Dann wird schon die erste Paneelereihe entsprechend schmaler zugeschnitten, damit sich der Mindestwert für die letzte Reihe ergibt. Bei der Berechnung unbedingt beachten, dass der Wandabstand auf jeder Seite 15 mm betragen muss.

Bitte halten Sie sich genau an die Verlegeanleitung. Bei unsachgemäßer Verlegung schließen wir Gewährleistungs- und Garantieansprüche aus.

Verlegung:

- Erstes Paneel mit der Feder an die Wand legen.

- Mit Abstandhalter den Wandabstand (12-15 mm) sichern. (Abb. 3)

- Paneele entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge verlegen. Die zweite Reihe wird mit einem halben Paneel begonnen. Die lange Seite des Paneels einklicken und die kurze Seite vorsichtig mit Hammer und Schlagklotz zusammenfügen. (Abb. 4)

- Letztes Paneel in der Reihe zum Zuschneiden um 180° drehen mit Dekorseite nach oben neben bereits vorhandene Reihe legen (Nutwanne an Nutwanne). (Abb. 5)

- An der Stirnseite Wandabstand berücksichtigen. Paneel markieren und absägen.

- Zur Vermeidung von Kantenabsplittungen muss die Dekorseite bei Nutzung von elektrischen Stich- oder Handkreissägen nach unten zeigen. Ansonsten von der Paneeleoberseite absägen. Letztes Paneel der Reihe mit dem Zugeisen anpassen. (Abb. 6)

- Ab der dritten Reihe fortlaufende Verlegung wie in Abb. 7 dargestellt.

- Jede neue Reihe mit dem Reststück (mind. 20 cm Länge) der vorhergehenden Reihe beginnen.

- Der Querfugenversatz von einer zur anderen Paneelereihe sollte mindestens 40 cm betragen.

- Bei Heizungsrohren oder Raumteilern:

- Zuerst das Paneel auf die richtige Länge zuschneiden.

- Dann das Paneelstück neben den eigentlichen Platz legen und die Aussparungen mit dem Zollstock abmessen und anzeichnen. (Abb. 8, 9)

- Bei schrägem Wandverlauf:

- Wandverlauf auf der ersten Paneelereihe mit Hilfe eines Abstandhalters markieren.

- Paneele der Länge nach gemäß der Markierung zusägen.

- Markierte Stellen ausbohren.

- Notwendigen Abstand (15 mm) auf jeder Seite beachten.

- Das abgesägte Stück mit Leim versehen und hinter den Heizungsrohren wieder dicht (mit Zugeisen) zusammenfügen.

- Das letzte Paneel mit dem Zugeisen vorsichtig einpassen. Fertig!

- Ihr Laminatfußboden ist sofort begehbar.

Reinigung:

- Trittspuren und Schmutz mit gut ausgewrungemem Tuch wischen. Keine nassen Lappen verwenden.

- nicht mit Wachs, Polisch oder Scheuermittel reinigen

- größere Verunreinigungen mit Aceton entfernen

- Für die regelmäßige Reinigung und Pflege empfehlen wir Laminat-Wischpflege.

- Auf kombinierte Pflegemittel (Laminatfußboden, Parkett und Kork) sollte verzichtet werden.

Pflege:

- In besonderen Schmutzbereichen (z.B. Flur und Haustür) Schmutzfangmatten auslegen.

- Um Kratzer zu vermeiden, sollten Sie Möbelfüße mit Filzgleitern versehen und weiche Stuhlrollen aus Gummi verwenden.